



10-2010 vom 16. November 2010

Christoph Süß moderiert Preisverleihung

Engagierte Künstler gestalten Verleihung des Deutschen Menschenrechts-Filmpreises, öffentliche Veranstaltung – Anmeldung erforderlich

Der Kabarettist, Fernsehmoderator und Musiker Christoph Süß wird am 4. Dezember durch die Abendveranstaltung zur Verleihung des Deutschen Menschenrechts-Filmpreises in der Nürnberger Tafelhalle führen.

Seit Jahren zeichnet sich Christoph Süß in seinen Fernsehsendungen „quer“ und „SüßStoff“ im Bayerischen Fernsehen durch intelligente satirische Beiträge zum politischen Tagesgeschehen aus. 2009 erhielt er dafür den Bayerischen Fernsehpreis. Weit über die Landesgrenzen hinaus wurde er durch sein Buch „Ich denke also bin ich verwirrt“ bekannt. Mit Christoph Süß führt ein erfahrener und anerkannter Autor, Fernsehjournalist und Kommentator durch den Abend der Preisverleihung, dem das Thema Menschenrechte nicht fremd ist. Süß: „Würde die Menschenfreundlichkeit privatisiert, durch das Gesetz von Angebot und Nachfrage, würde sie sogleich das wertvollste Gut der Welt.“

Am 4. Dezember werden die diesjährigen Preisträger in insgesamt fünf Kategorien bekannt gegeben. Als Redner wird an diesem Abend u. a. Dr. Ingo Hofmann, Sprecher der Bahá'í-Gemeinde Deutschland, erwartet. Die Preisverleihung beginnt um 19.00 Uhr und wird gegen 20.45 Uhr zu Ende gehen. Ab 21.00 Uhr werden in der „Nacht des Menschenrechts-Films“ alle prämierten Filme in voller Länge gezeigt.

Die Sängerin und Komponistin Yara Linss gestaltet gemeinsam mit ihrer dreiköpfigen Akustik-Formation den musikalischen Rahmen des Abends. Die 29-jährige Jazzsängerin lebt in Nürnberg und Berlin. 2009 gewann Yara Linss den Bruno-Rother-Wettbewerb der Musikhochschule Nürnberg sowie das „Creole“-Casting. Ihre Musik ist zwischen Jazz und Bossa nova verortet.

Die Verleihung des Deutschen Menschenrechts-Filmpreises ist eine öffentliche Veranstaltung – der Eintritt ist kostenfrei. Aus Kapazitätsgründen wird jedoch um vorherige Anmeldung gebeten.

Wettbewerbsinformationen

Deutscher Menschenrechts-Filmpreis, Claus Laabs
Fon 09 11.430 42 11, Fax: 09 11.430 42 14
www.menschenrechts-filmpreis.de

Pressekontakt

Büro für Öffentlichkeitsarbeit, Marko Junghänel
Fon: 089.74 38 96-57, Fax: 089.74 38 96-52
info@marko-junghaenel.de